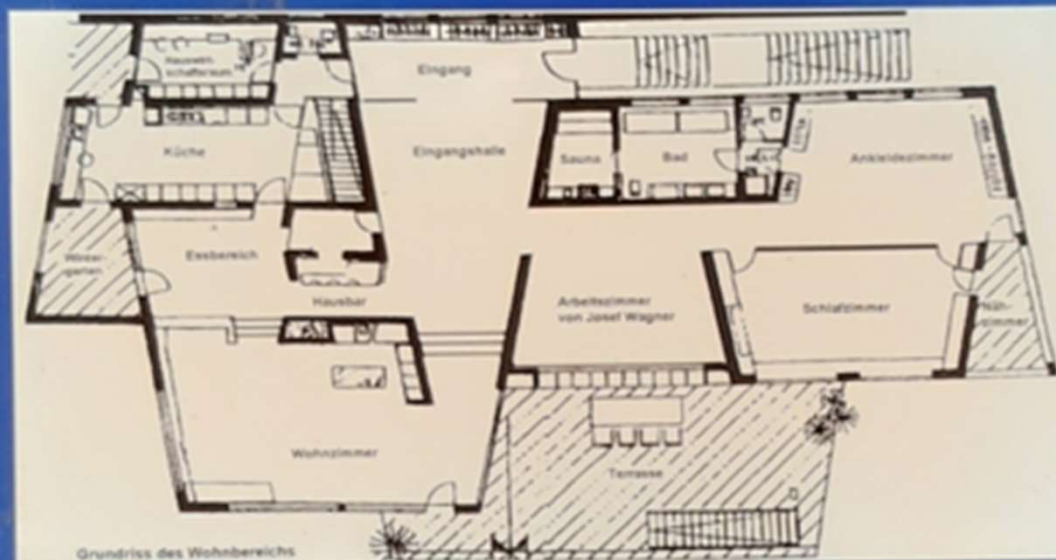


Geschichtspfad

FRIEDRICHSHAFEN
Stadtarchiv

Villa Wagner



1965 wurde das Landhaus des Fabrikanten Josef Wagner (1907-1987) nach Plänen der Friedrichshafener Architekten Kurt Schließmann und Klaus Sihler auf einem rund 9 000 Quadratmeter großen Grundstück in Spaltenstein fertig gestellt. Der Flachdachbau gilt als beispielhaft für die Architektur der 1960er-Jahre. Die Nutzfläche beträgt 900 Quadratmeter auf zwei Stockwerken. Der Wohnbereich des Hauses, das heute für die von Josef Wagner gegründete gleichnamige Unternehmensgruppe Tagungsstätte und Museum sowie Sitz der Josef-Wagner-Stiftung ist, umfasste neben einem ca. 200 Quadratmeter großen Wohnzimmer unter anderem ein Nähzimmer, ein Ankleidezimmer, eine Hausbar und eine

Sauna sowie zwei Schwimmbecken. Als wiederkehrendes Leitmotiv tritt sowohl bei der Raumentwicklung als auch bei Ausstattungsdetails die Form eines Sechsecks hervor.

Die Villa zeichnet sich durch eine Reihe damals neuartiger technischer Raffinessen aus: Die Räume waren videoüberwacht und von einem Schalterpult im Wohnzimmer konnten Beleuchtung, versenkbare Fensterelemente u. ä. bedient werden. Niemand konnte unbemerkt in den Wohnbereich gelangen, da beim Betreten einer Stufe ein Signal zur Ankündigung des Besuchers ausgelöst wurde. 2002 ist die Villa Wagner als Kulturdenkmal erfasst und 2008/09 vorbildlich saniert worden.

Lebensdaten von Josef Wagner

10. März 1907 geboren in der Nähe von Augsburg
1929 Beginn des Studiums am Staatstechnikum Konstanz
Fachgebiet Automobil- und Flugzeugbau
1932 Erfolgreicher Abschluss des Studiums
1935 Beginn der Tätigkeit bei der Flugzeugfirma
Messerschmitt in Augsburg
Zunächst Ingenieur in der Versuchsfliegerei,
dann verantwortlicher Betriebsingenieur für die
Gesamtmontage der Me 109
1938 Betriebsleiter des Messerschmitt-Werkes Düsseldorf
1939 Leiter des Messerschmitt-Werkes Innsbruck
1942 Leitung des Torpedo-Werkes in Stargard in Pommern
1954 Neubeginn in Fischbach
Reparatur von kriegsbeschädigten Maschinen und Betriebseinrichtungen
in einer Holzbaracke



Entwicklung und Konstruktion einer elektrischen Farbspritzpistole
für Heimwerker und Handwerk



1959 -1971 Entwicklung eines „Volkshubschraubers“



1977 Verleihung des Bundesverdienstkreuzes

1987 Josef Wagner starb im Alter von 80 Jahren

Literaturhinweise:

- 1250 Jahre Fischbach am Bodensee, Manzell Spaltenstein“ Hsg. Ernst Haller 2014
- Josef Wagner – der geniale Konstrukteur Geschichte eines erfolgreichen Unternehmers aus Fischbach, Ernst Haller, 2011, Veröffentlichung Geschichtsverein Fischbach Bodensee e.V.
- Dokumente und persönliche Aufzeichnungen, Kurt Beller Friedrichshafen